

Entwurf für ein Schulungskonzept zur Durchführung der Betäubung mit Isofluran bei der Ferkelkastration durch sachkundige Personen

im Rahmen des Projektes PraxiKaPIK/A

Projekt im Rahmen des Modell- und
Demonstrationsvorhabens Tierschutz
im Bereich Wissen-Dialog-Praxis

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

ptble

Projekträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zeitplan 2-tägige Schulung

1. Kurstag (montags):

- 7 Std. theoretische Grundlagen
- dies kann dezentral erfolgen (max. Teilnehmerzahl 30)

1 Woche Zeit für Teilnehmer Wissen zu vertiefen

2. Kurstag (dienstags/ mittwochs, je 15 Teilnehmer):

- 5 Std. Vertiefung theoretische Grundlagen und praktische Demonstration, Haus Düsse
- **Im Anschluss:** schriftliche (Multiple Choice) + mündliche Prüfung (Gesamtdauer ca. 1,5 Std.)

Überprüfung der praktischen Fähigkeiten

Nach den bestandenen Prüfungen:

- Überprüfung der korrekten Durchführung im eigenen Betrieb/
Versuchseinrichtung

Ablauf der theoretischen Schulung

1. Begrüßung und Einführung in die Thematik der Kastration mit Isofluran
2. einschlägige tierschutzrechtliche und arzneimittelrechtliche Vorschriften
3. Anatomie der männlichen Geschlechtsorgane beim Ferkel sowie von der normalen anatomischen Beschaffenheit abweichende Verhältnisse, die das Hinzuziehen eines Tierarztes oder einer Tierärztin erfordern
4. Physiologie des Herz-Kreislauf-Systems und klinische Parameter zur Feststellung der Narkosefähigkeit

Ablauf der theoretischen Schulung

5. Grundlagen der Schmerzausschaltung, Kennzeichen der erfolgten Schmerzausschaltung, Schmerzäußerungen, Narkoseüberwachung insbesondere hinsichtlich der Narkosetiefe beim Ferkel sowie Wirkungsweise von Schmerzmitteln und Isofluran
6. Durchführung der Ferkelkastration unter Isoflurannarkose unter Berücksichtigung von Voruntersuchung und Vorbehandlung, Maßnahmen zur Stressminderung und Nachsorge
7. Erkennung und Behandlung von Narkosezwischenfällen

Ablauf der theoretischen Schulung

8. ordnungsgemäßer Umgang mit und Entsorgung von Tierarzneimitteln nach § 3 und § 4 Absatz 1 sowie deren Lagerung, Dosierung, bestimmungsgemäße Anwendung und mögliche Nebenwirkungen
9. Hygienemanagement und Desinfektion
10. Aufbau, Bedienung, Lagerung, Reinigung und Wartung von Narkosegeräten

Ablauf der theoretischen Schulung

11. Demonstration der ordnungsgemäßen Durchführung der Ferkelkastration unter Isofluran
 - Berücksichtigung schonender Umgang mit Ferkeln,
 - Voruntersuchung und –behandlung gemäß §4 Abs.1
 - Umgang mit und der Dosierung von Tierarzneimitteln im Sinne des § 3
 - Narkoseüberwachung und Nachsorge

Lehr-/Demonstrationsvideos

- „praktische Demonstration der ordnungsgemäßen Betäubung mit Tierarzneimitteln im Sinne des § 3 Satz 2 bei der Ferkelkastration“ (§ 7 Absatz 2 Nummer 3)
- Demonstration der Anwendung der Isoflurannarkose anhand unterschiedlicher auf dem Markt befindlicher Geräte
 - Achtung: aktuell stehen für Videoaufnahmen nur Prototypen zur Verfügung
- Wahrung des Anwenderschutzes und des Tierschutzes durch das gewählte Medium
- in Zusammenarbeit mit Thomas Fabry (FABRYKANT)

Prüfung über die theoretischen Kenntnisse

- mündlich und schriftlich (Multiple-Choice-Test)
- Erstellung fünf verschiedener Fragebögen → variable Ausgabe
- unterschiedliche Gestaltung durch geänderte Reihenfolge oder andere Formulierungen, 15 Fragen je Bogen
- 12 richtig beantwortete Fragen für das Bestehen der Prüfung (80 %)
- vorgesehene Prüfungsdauer: 30 Minuten

Aufbau Multiple-Choice-Test

Themenkomplex	Anzahl Fragen
Vorschriften	2
Anatomie	3
Narkose	4
Schmerzverhalten	2
Arbeitssicherheit	2
Technik	1
Hygiene	1

Aufbau Multiple-Choice-Test

- Schwerpunkte im Test:
 - Grundlagen der Schmerzausschaltung
 - Umgang mit Isofluran
 - Arbeitssicherheit im Umgang mit den Geräten

- Um mehr Gewicht auf die Schwerpunkte zu legen, gibt es zwei richtige Antwortmöglichkeiten für diese Fragen → nur bei zwei richtigen Kreuzen gibt es einen Punkt

Umgang mit Prüflingen

- Eine nicht bestandene, schriftliche Prüfung kann durch eine erweiterte, mündliche Prüfung ausgeglichen werden.
 - wird diese auch nicht bestanden, kann eine Nachprüfung nach frühestens 4 Wochen erfolgen
(Wiederholung der Schulung optional)